

# Meinungsaustausch im Zeichen der Demokratie

Informationsabend mit CDU-Mandatsträgern, lebhafte Diskussion zu verschiedenen Themen

**Schönwald** (rib) Adalbert Oehler, Vorsitzender des CDU-Ortsvereines, freute sich über die Besucherzahl beim Informationsabend mit den beiden CDU-Mandatsträgern Thorsten Frei und Karl Rombach auf dem Gabrielenhof. Er begrüßte zu einem konträren Meinungsaustausch ganz im Zeichen der Demokratie.

Der Landtagsabgeordnete Karl Rombach aus Schonach bezog Stellung zur grün-schwarzen Landespolitik und nannte es eine selbstverständliche Verpflichtung, dem Wahlkreis und besonders der Raumschaft über seine Arbeit und die Entwicklungen Auskunft zu geben und mit den Menschen zu diskutieren. Das Thema Wegebau und der Erhalt der Straßen im Außenbereich, so seine gute Nachricht, habe einen Titel im neuen Doppelhaushalt erhalten. Dieser Bereich war ihm von den Bürgermeis-

tern der Raumschaft ans Herz gelegt worden. Noch sind aber die Summen und die Vorgehensweise nicht genau definiert.

Insgesamt attestierte er dem Koalitionsvertrag eine Handschrift in schwarzer Tinte und er machte die Versammlung darauf aufmerksam, dass bereits im Landtagswahlkampf mit Guido Wolf der Bereich Innere Sicherheit und die Verstärkung der Polizei ein Unionsthema gewesen sei. Karl Rombach appellierte, in der Raumschaft das Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Das forderte auch der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. Er bezeichnete die digitale Struktur nicht nur als Überlebensfrage für den ländlichen Raum, sondern als große Chance für Heimarbeitsplätze. Außerdem dürfe nicht vergessen werden, dass die Region einige Hidden Champions, also heimliche Marktführer in Nischensegmenten, habe.

„Eine gute Politik schafft möglichst gute Rahmenbedingungen“, beschrieb er seinen Antrieb. Dies müsse im Bildungs- und im medizinischen Bereich



Interessiert verfolgen die Besucher der CDU-Wahlkampfveranstaltung auf dem Gabrielenhof, was die Mandatsträger aus ihrer politischen Arbeit berichten. BILD: RITA BOLKART

passieren, die Bedingungen müssten für die Landwirtschaft und die Gewerbetreibenden passen. Mit der Herausforderung Wohnungsbau und auch einer Steuerreform nannte Thorsten Frei weitere Ziele. Er bestätigte Karl Rombachs Worte zur guten, eng verzahnten Zusammenarbeit für den Wahlkreis auf Bundes- und Landesebene, die auch im menschlichen Bereich hervorragend

funktioniere. Abschließend forderte er zum Wahlgang auf. Auch wenn es derzeit für seine Partei gut aussehe, solle sich keiner darauf verlassen. Eine lebhaft diskussion folgte den Redebeiträgen.

Die Fragen drehten sich um den Breitbandausbau, Kinderbetreuung, Flüchtlinge, Verkehrspolitik, soziale Gerechtigkeit und Bürokratie.